

Keiner ist dir gleich, und bei allem, was wir mit eigenen  
Ohren gehört haben, gibt es keinen Gott ausser dir.

2. Samuel 7,22



Bild: fotolia.com

Déjà-vu? – Dieses Bild war an gleicher Stelle des Ecksteins im Februar 2011 zu sehen.

## EDITORIAL

# Jubiläum

Wenn Sie diesen Text lesen, feiern Sie gerade ein Jubiläum: Sie halten nämlich die 100. Ausgabe des «Eckstein» in Ihren Händen. Im Februar 2011 wurde unsere Gemeindebeilage im Layout des «reformiert.» aus der Taufe gehoben und löste die alte Version auf einem farbigen A3-Blatt ab. Wir starteten mit einer Serie zu modernen Glaubensbekenntnissen, mit einem Bericht aus Armenien und mit einer Kinderspalte. Manches ist seither anders geworden, Rubriken kamen und gingen, anderes ist gleich geblieben. Zum Beispiel der Name «Eckstein». Mein Kollege Uwe Bauer schrieb im allerersten Editorial: *Was ist eine Beilage ohne Namen? Es klingt doch ganz anders, wenn man fragt: «Hast du den Eckstein schon gelesen?» als wenn es «die Beilage» heisst. Ein Name schafft Identität und Verbundenheit. Bei der Namensgebung haben wir uns an unserem Logo orientiert, das ebenfalls von der Idee des Ecksteins inspiriert ist. Der Eckstein, das ist zum einen die Basis unseres Glaubens, Jesus, der Christus. Auf ihm sind wir als christliche Gemeinde «gebaut». Zum anderen ist Jesus, der Christus einer, der in der Welt aneckt, verstört, eine Alternative bietet, sich kritisch verhält. Auch davon soll im Eckstein etwas zu spüren sein.*

Unsere Beilage hat also eigentlich einen sehr alten Namen: Schon in vorchristlicher Zeit waren die Ecksteine eines Steinhauses die wichtigsten Steine und oft auch die einzigen, die präzise und sorgfältig zugehauen wurden. Sie wurden in den Ecken platziert und gaben dem ganzen Gebäude Halt und Stabilität. War ein Eckstein schlecht gelegt oder geriet er durch Geländeänderungen oder Bodenabsenkungen in Schiefelage, so war bald das ganze Haus einsturzgefährdet. Ohne Eckstein also kein Hausbau.

Ich würde zwar nicht gerade behaupten, dass ohne unseren Eckstein kein Kirchgemeindeleben mehr möglich wäre. Dennoch staune ich manchmal, wie fleissig er gelesen wird, obwohl die Welt in der Zwischenzeit nochmals digitaler geworden ist und unsere Homepage an Bedeutung zugenommen hat. Trotzdem erhalten wir jedes Mal Rückmeldungen auf bestimmte Artikel oder Vorankündigungen, und noch immer sorgt es für Verwirrung, wenn sich im Eckstein mal ein Datumsfehler eingeschlichen hat, wenn eine Zeit falsch abgedruckt oder ein Name fehlerhaft buchstabiert war. Wir Autorinnen und Autoren arbeiten noch an der Unfehlbarkeit – aber diese Rückmeldungen zeigen, dass so ein Eckstein eben doch unverzichtbar ist. Schön, dass Sie auch zu den Leserinnen und Lesern gehören! Ich wünsche Ihnen nun im Namen der Redaktion viel Freude bei der Lektüre Ihres neuen alten Ecksteins!

PFARRERIN KATHRIN REMUND

## MEDITATION

# Kostbarer Augenblick

Als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.

Apostelgeschichte 1,9

*festhalten  
den grossen Augenblick  
die ungetrübte Zweisamkeit  
das erste Kinderlächeln  
das zarte Grün im Mai  
den bunten Schmetterling  
den Apfelbaum in Blüte  
Bilder gegen das Vergessen  
wider die Vergänglichkeit  
den kostbaren Augenblick  
kein Bild bringt ihn zurück*

*festbannen  
den speziellen Event  
Jesus schwebt empor  
verschwindet in den Wolken  
gezückte Handys  
Bilder Videos  
auf damit ins Netz  
wecken Bilder Glauben  
an wen oder was  
die Frage sei berechtigt*

*flüchtig jeder Augenblick  
auch diese Abschiedsszene  
Jesus löst sich von Menschen  
die ihm ganz nahe standen  
das Geschehen  
nicht greifbar schwer zu fassen  
nichts für geile Medien  
kein seltsamer Spuk  
nicht historisch einzuordnen*

*ein Glaubenszeugnis  
umwerfend kühne  
frohe Botschaft  
Gott in Jesus ganz ein Mensch  
verbündet mit der Erde  
Jesus als dem Ewigen  
Gott gleich  
gehört nun alle Macht*

*jeder Augenblick  
schrecklich kostbar schön  
in seiner Liebe aufgehoben*

URSULA WYSS

## INTERVIEW

«Ich habe ihn nicht, den Glauben –  
aber er trifft mich immer wieder.»

Jörg Meuth, Pfarrer in Hunzenschwil 1975–1985

**Was verbindet Sie mit unserer  
Kirchgemeinde?**

Am 25. Januar 1975 durfte ich in Hunzenschwil meine erste Pfarrstelle antreten. Ein spannender Einsatz für meine Frau Astrid und für mich. Am 18. April 1976 wurde unsere Tochter von Pfarrer Hans Bopp getauft. Und nun, mehr als vier Jahrzehnte später, durfte ich am 24. Februar im Hunzenschwiler Gottesdienst die Urenkelin ihrer Gotte taufen.

**Wie sind Sie zu Ihrer Aufgabe gekommen?**

Ich wurde auf Vorschlag der beiden Gemeindepfarrer von Suhr, Hans Bopp und Otto Bächli, berufen.

**Was machte Ihnen Freude an dieser Arbeit?**

Durch die eher ländliche Situation von Hunzenschwil waren Pfarrer und Kirche noch «mitten im Dorf». Ich hatte grosse Freude an den vielfältigen Kontakten, am kirchlichen Unterricht und vor allem auch an den gut besuchten Bibelgesprächen und Meditationsfeiern zur Advents- und Passionszeit.

**Welche Schwierigkeiten gab es?**

Lachen Sie nicht: Das grösste Problem war das der Sprache! Ich wollte meine Gemeindeglieder spontan, frei vom Herzen weg, reden hören – und dabei strengten sich alle an, mit mir Hochdeutsch zu sprechen. Leider bin ich überhaupt nicht sprachbegabt und kann bis heute kein gescheites «Schwizerdütsch». Ich half mir dann, indem ich auf mein heimatliches Schwäbisch zurückgriff und wurde auch so gut verstanden.

**Was bedeutet Ihnen der Glaube?**

Ich habe mich zwar nie «bekehrt» und wurde gelegentlich sogar als «ungläubiger Pfarrer» verhandelt, bin aber seit meinen Anfängen bei den christlichen Pfadfindern ein Suchender gewesen. Kurz: Ich habe ihn nicht, den Glauben – aber er trifft mich immer wieder. Und das haut mich jedes Mal um!

**Was hat Sie geprägt?**

Meine Hunzenschwiler Zeit war und ist für mich enorm wichtig und kostbar. In der Reformierten Landeskirche bin ich selber «reformiert geworden» und habe dank vielfältiger Geduld von Gemeindegliedern und Kollegen mein Pfarrerhandwerk gelernt. Dankbar bin ich für die Begleitung durch die Suhrer Pfarrkollegen, die wunderbare ökumenische Zusammenarbeit mit den katholischen Kollegen, aber auch für viele Begegnungen mit Hunzenschwilern, auch für den Kontakt zum französischen Theologen Jacques Ellul. Besonders



Foto: zVg

lieb geworden ist mir die wunderschöne Hunzenschwiler Kirche.

**Wie hat unsere Kirchgemeinde Sie heute empfangen?**

Bei meinem Besuch im Frühjahr habe ich «mein altes Dorf» wiedergesehen. Ich habe gestaunt: Es ist unterdessen viermal grösser geworden! Im sonntäglichen Gottesdienst fällt vor allem auf, dass da noch eine ganze Reihe von Gemeindegliedern Platz finden könnten. Der freundliche Empfang durch unseren Sigrüst und seine Frau, auch die sorgfältige musikalische Begleitung an der Orgel und die zu Herzen gehende Verkündigung könnte auch Menschen ansprechen, die vielleicht noch gar nicht wissen, was sie da versäumen!

**Was möchten Sie ändern?**

Es wäre einfach «wunderbar», wenn mehr Menschen den Weg in diesen anheimelnden und zugleich zeitlos-modernen Kirchenraum finden könnten. Sie würden sich hier ganz sicher wohl fühlen!

**Mein Traum für Hunzenschwil**

Dass sich eine Besuchsdienstgruppe bildet, die alle «Neubewohner» von Hunzenschwil in Zweiertams besucht. Mit einem ansprechenden Faltblatt in der Hand, das darauf neugierig macht, die Hunzenschwiler Kirche auch von innen zu entdecken. Und, wer weiss, vielleicht steigt sogar ein «Tag der Offenen Tür» mit einer Risottokanone unter dem Kirchturm?

**Haben Sie ein persönliches Lebensmotto?**

Ja, ich habe sogar zwei: Galater 6,2: «Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen». Und das andere läuft auf dasselbe hinaus: Matthäus 7,12: «Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch.»

Wer noch mehr wissen will, kann bei www.nathanael7.eu nachschauen.

**KOLLEKTEN**

ERGEBNISSE MÄRZ	CHF
Lepramission	529.–
Brot für alle	459.–
Ökumenisches Institut Bossey (kantonal)	220.–
Kinderheim PeCA, Rumänien	501.–
Jugendarbeit ½ Kanton, ½ Kirchgemeinde	972.–

**VERSTORBEN**

**IM MÄRZ**  
**Wilhelmine Gloor-Schmidt**  
 aus Hunzenschwil, 89-jährig

**Emilie Baumann**  
 aus Hunzenschwil, 94-jährig

**Emilie Kuhn**  
 aus Suhr, 87-jährig

**VERSTORBEN**

**IM MÄRZ**  
**Wolfgang Roth**  
 aus Suhr, 78-jährig

**Emma Luise Margarethe Nabulon-Krieg**  
 aus Suhr, 96-jährig

**Gertrud Heimgartner-Gyger**  
 aus Hunzenschwil 88-jährig

**Annelies Widmer-Hess**  
 aus Suhr, 82-jährig

**Roland Wernli**  
 aus Suhr, 56-jährig

**Emil Hediger**  
 aus Hunzenschwil, 78-jährig

**Gürderen Peköz**  
 aus Suhr, 49-jährig

**Edith Sylvia Strasser**  
 aus Suhr, 81-jährig

500 Jahre Reformation (1519–2019)



**Anna Reinhart – die starke Frau an Zwinglis Seite**

Anna Reinhart (1484–1538) wurde als Zwinglis Ehefrau bekannt. Der Film «Zwingli» wird aus ihrer Perspektive erzählt. Sie darf für ihre Zeit durchaus als emanzipierte Frau betrachtet werden, auch wenn sie sehr darauf bedacht war, nicht aufzufallen.

Als Tochter eines Gastwirts heiratete sie früh und verlor jung ihren ersten Mann. Doch bald darauf trat Zwingli in ihr Leben und veränderte es vollkommen. Die junge Witwe muss dem neuen Pfarrer Ulrich Zwingli, der Anfang 1519 im Haus nebenan einzog, sogleich aufgefallen sein. Als Lateinlehrer ihres ältesten Sohnes fand Zwingli bald Gelegenheit, seine Nachbarin näher kennenzulernen. Seine fortschrittlichen Ansichten in kirchlichen wie gesellschaftspolitischen Fragen werden ihr wohl imponiert haben. Als Zwingli im September 1519 an der Pest erkrankte und wochenlang zwischen Leben und Tod schwebte, war es Anna, die ungeachtet der eigenen Ansteckungsgefahr an seinem Krankenbett sass und ihn mit dem Nötigsten versorgte. Zwingli überlebte, und im Frühling darauf beschlossen die beiden zu heiraten, sobald die damals heftig umstrittenen Zölibatsvorschriften gelockert würden.

Zwingli machte publik, dass das Eheverbot für Priester nicht aus der Bibel abgeleitet werden könne. Und im Brief an den Bischof von Konstanz flehte er diesen förmlich an, den «Priestern, die Brunst leiden», das Heiraten zu gestatten.

Die «wilde Ehe» muss auch für Anna mit etlichen Unannehmlichkeiten verbunden gewesen sein. Kritiker vom linken Flügel der Reformationsbewegung warfen dem Paar mangelnden Mut vor, weil sie nicht offen zu ihrer Beziehung standen. Mehrere Jahre lang hielten sie so ihre Beziehung geheim, ehe die beiden 1524 im Grossmünster heirateten. Zwingli war damals vierzig Jahre alt, Anna dreiunddreissig, Mutter dreier Kinder und mit Zwinglis erster Tochter erneut schwanger. Für Zwingli war die Eheschliessung sicherlich auch ein politischer Akt. Aber es scheint dennoch mehr als eine reine Zweckheirat gewesen zu sein: «Nüt ist kostlicher dann d'Lieby», soll Zwingli von seinem neuen Familienglück geschwärmt haben.

Anna Zwingli gebar kurz nacheinander vier Kinder und besorgte den Haushalt ihres beschäftigten Mannes. Sie zogen in das Haus an der Kirchgasse und beherbergten dort Freunde und Glaubensgenossen sowie zahlreiche Studenten und Bedürftige. Anna Zwingli vertrat gewissermassen den weniger Aufsehen erregenden weiblichen Teil der reformatorischen Vorstellungen ihres Ehemannes. 1531, sieben Jahre nach der offiziellen Eheschliessung, wurde Anna Zwingli zum zweiten Mal Witwe. Zwinglis Nachfolger Heinrich Bullinger nahm sich ihrer – bis zu ihrem Tod 1538 – an.

PFARRERIN EVA HESS

Muttertags-Gottesdienst in Suhr

Sonntag, 12. Mai, 9.30 Uhr, Kirche Suhr

Hatte Maria einen Staubsauger?

Am Muttertag feiern wir einen speziellen Gottesdienst mit Kindern aus den 4. bis 6. Religionsklassen. Wir fragen dabei nach einer der wichtigsten Mütter aus der Bibel: Maria, der Mutter Jesu. Ob sie wohl auch mit einem Staubsauger unterwegs war, wie so viele Mütter (und der ei-

ne oder andere Vater) heutzutage? Welche Fragen beschäftigten sie? Wir finden es gemeinsam heraus und bereiten in verschiedenen Workshops den Gottesdienst mit den Kindern vor. Alle sind eingeladen, nicht nur Mütter.

PFARRERIN KATHRIN REMUND

Café Theophilo

Gespräche über Religion und Gesellschaft

Donnerstag, 16. Mai, 20 Uhr, Länzihaus Suhr

«Reformierte Spiritualität?» – ein Gespräch mit Noa Zenger

Die Reformierten gelten in der Ausübung ihres Glaubens als eher nüchtern. Das hat seine guten Seiten: Der reformierte Glaube ist nicht Anlass zur Flucht aus der Welt, sondern zu einem Leben – vor Gott – mitten in dieser Welt.

Nur versteht sich auch der reformierte Glaube nicht einfach von selbst. Auch ihn gibt es nicht ohne konkrete Formen der «Spiritualität». Nicht wie die Katholiken zu beten oder nicht wie die Freikirchler zu lobpreisen oder nicht wie die Muslime zu fasten, ergibt noch keine eigene Praxis des Glaubens.

Welche Praktiken empfehle ich einem Menschen, der reformiert glauben möchte? Lohnt sich der Rückgriff auf eigene Frömmigkeitstraditionen wie das andächtige Gebet, den Choral oder das Hören auf das Wort? Oder gilt es heute bei den An-

deren zu lernen: von den Katholiken die Kontemplation, von den Charismatikern und Pietisten den Lobpreis sowie die tägliche Bibellektüre oder von den Buddhisten die schweigende Achtsamkeit?

Ich freue mich, im Gespräch mit Noa Zenger solche und ähnliche Fragen zu diskutieren. Noa Zenger ist reformierte Pfarrerin und am Lassalle-Haus mit den Schwerpunkten Kontemplation, Fasten und Geistliche Begleitung tätig.

Das Lassalle-Haus in Edlibach ZG ist ein Bildungszentrum des Jesuitenordens, in dem der interreligiöse Dialog und verschiedene Formen der Spiritualität gepflegt werden.

Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. Nach dem Gespräch gibt es Gelegenheit zur Diskussion. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

PFARRER ANDREAS HUNZIKER

Konfirmationen 2019 Suhr

Sonntag, 31. März, Pfarrerin Kathrin Remund



Foto: Kathrin Remund

Hinten von links:

Daniel Schwamberger, Andri Kaufmann, Olivier Schade, Sebastian Kalberer, Leon Starck, Adrian Fuchs

Vorne von links:

Julia Jent, Vivienne Lüscher, Nathalie Dutoit, Noemi Widmer, Muriel Wernli, Lisa Furter

Sonntag, 7. April, Pfarrerin Kathrin Remund



Foto: Daniel Gugger

Hinten von links:

Linus Rüetschi, Wanja Steiner, Yanick Pinta, Auro Bianco, Henry Meier, Joël Wettstein

Vorne von links:

Benjamin Spiess, Jonas Leder, Joana Müller, Linda Estermann, Yannik Lüthi, Levi Eng

Konfirmation 2019 Hunzenschwil

Sonntag, 7. April, Pfarrer Uwe Bauer



Foto: Yvonne Steinmann

Von links nach rechts:

Jan Offner, Diana Klode, Cédric Lehmann, Jessica Häfliger, Ian Wasser, Jessica Scherer, Valéry Künzler, Pfarrer Uwe Bauer

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Dienstjubiläum

Am 1. Mai 2009 trat Kathrin Remund ihre Stelle als Pfarrerin in Suhr-Hunzenschwil an und darf somit ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Kathrin Remund hat in dieser Zeit viel bewirkt in unserer Kirchgemeinde; wir danken ihr dafür, gratulieren ihr herzlich zum Jubiläum und freuen uns auf die weiteren Jahre ihrer Tätigkeit bei uns.

Seniorenachmittag Hunzenschwil

Donnerstag, 23. Mai, 13.30 – 15.30 Uhr



Alle Hunzenschwiler Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen zu einem Nachmittag mit der 1. und 3. Primarschulklasse im neuen Gemeindesaal beim Schulhaus Hunzenschwil.

Bei Kaffee und Kuchen verbringen wir gemeinsam einen Spiel- und Singnachmittag.

Die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

**Treffpunkt:** 13.30 im Gemeindesaal

**Abschluss:** 15.30 Uhr

**Anmeldung:** bis Donnerstag, 16. Mai an: Doris Baur, Oberdorfstrasse 23, 5502 Hunzenschwil, Telefon: 077 204 67 68

Flyer mit Anmeldetalon liegen beim Volg und bei der Bäckerei Kohler auf. Ein Abholdienst wird angeboten.

**BILD DES MONATS**



Pyramiden-Orchis, Zurlinden-Insel Aarau

Foto: Ursula Wyss

## Gewerbeausstellung Suhr

24. – 26. Mai

### Suhr fägt!

Dieses Jahr findet einmal mehr eine Suhrer Gewerbeausstellung statt unter dem Motto «Suhr fägt». Wir finden: Suhr fägt – und Kirche fägt auch! Deshalb werden auch wir uns mit einem Stand an der Ausstellung präsentieren: Wer sind wir, und was tun wir für unser Dorf? Im Vordergrund sollen dabei unsere Freiwilli-

gen stehen, denn als Kirchgemeinde generieren wir jedes Jahr viele tausend Stunden Freiwilligenarbeit, die direkt unseren Dörfern zu Gute kommen. Dies möchten wir zeigen und ins Bewusstsein rufen, was Kirchensteuern bewirken. Kommen Sie vorbei und besuchen Sie uns!

PFARRERIN KATHRIN REMUND



## Musik in der Mitte

Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr, Kirche Suhr

«How the rose did first grow red»

In diesem Konzert spüren David Munderloh (Tenor), Julian Behr (Laute) und Silvia Tecardi (Viola da gamba) in den Liedern von Henry Lawes (1595-1662) den Emotionen und Gedanken eines jungen Mannes nach, der eine unerwiderte Liebe zu einer Dame empfindet, die womöglich eine höhere soziale Stellung innehat als er selbst. Diese Auswahl von Lawes' Liedern werden mit rätselhaften und ergreifend schönen Lautenprälieden von John Wilson

(1595-1674) kombiniert. Henry Lawes und John Wilson waren Freunde und Kollegen in Oxford. Beide waren Mitglieder der King's Musick und an der Chapel Royal angestellt.

Alle drei Musiker studierten an der Schola Cantorum Basiliensis, bildeten sich auf ihren Spezialgebieten weiter und konzertieren regelmässig mit renommierten Ensembles.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Kollekte gebeten.

NATHALIE LEUENBERGER



David Munderloh



Julian Behr



Silvia Tecardi

Fotos: zVg

## Ausflug «Generation 60+» Hunzenschwil

Donnerstag, 13. Juni, 9.30 – 17.30 Uhr

Die Kommission «Generation 60+» lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner von Hunzenschwil, Jahrgang 1959 und älter, zu einem Ausflug nach Rheinfelden mit Mittagessen ein. Am Nachmittag erwartet uns eine Schleusenfahrt nach Basel.

Dank der grosszügigen Unterstützung der Einwohnergemeinde Hunzenschwil und der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil konnte der Beitrag auf Fr. 45.– pro Person festgelegt werden.

Flyer mit dem detaillierten Programm und einem Anmeldetalon liegen in der Kirche, im Gemeindehaus, im Volg-Laden und in der Bäckerei Kohler auf.

Bitte geben Sie Ihre **Anmeldung** mit dem Teilnehmerbeitrag bis am **31. Mai** im Gemeindehaus, Abteilung Finanzen, ab.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen einen schönen Tag zu verbringen.

KOMMISSION «GENERATION 60+»



© Basler Personenschiffahrt AG

## Seniorenreise Suhr

Mittwoch, 19. Juni

Die Suhrer Seniorenreise führt uns dieses Jahr an den Thunersee.

Mit den Reisebussen fahren wir über Schöftland – Triengen – Luzern – Sarnen – Brünig – Brienz nach Interlaken.

Nach dem Mittagessen im «Hotel Neuhaus», das direkt am Schiffssteg liegt, können wir noch ein wenig den schönen Garten geniessen. Das Kursschiff bringt uns dann nach Thun (1¼ Stunden Fahrzeit). Dort holen uns die Bussen wieder ab und wir fahren auf direktem Weg nach Suhr.

Reservieren Sie sich bitte diesen Tag. Wir freuen uns auf diese wunderschöne Fahrt. Sind Sie auch dabei?

Wer das 65. Altersjahr zurückgelegt hat (Jahrgang 1954 und älter), ist zu unserem Ausflug eingeladen.

Dank grosszügiger Beiträge der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde sowie der beiden Kirchgemeinden bezahlen die Teilnehmenden nur Fr. 30.–. Der Beitrag mit Halbpreisabonnement oder GA beträgt Fr. 25.–.

Wichtige Hinweise:

- Das Informationsblatt mit Anmeldetalon erscheint im «Suhr Plus». Weitere Informationsblätter liegen im Länzihaus, bei der Einwohnerkontrolle und bei der katholischen Pfarrei auf.

- Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Abfahrt um 9.00 Uhr ab Neue Aaraustrasse /Südallee; Bushaltestelle Neue Aaraustrasse/Gönhardweg; Bärenmattezentrum; Feuerwehrlokal/Altersheim.

Abfahrt aller Busse ab Feuerwehrlokal um 9.15 Uhr. Rückkehr ca. 18.30 Uhr.

- **Anmeldungen** sind bis spätestens **Mittwoch, 5. Juni** zu richten an das Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde, Länzihaus, Bachstrasse 27, Suhr, oder per Mail an [silvia.lehner@suhu.ch](mailto:silvia.lehner@suhu.ch)



Pixabay

**SELIGPREISUNG**

«Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit – sie werden gesättigt werden.» MATTHÄUS 5,6



**WIR FEIERN GOTTESDIENST**

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
<b>SONNTAG 5. MAI</b>	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Protestant.-kirchl. Hilfsverein Aargau (kant.)	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Eva Hess Kollekte: Protestant.-kirchl. Hilfsverein Aargau (kant.)
<b>SONNTAG 12. MAI</b>	<b>9.30 Uhr Gottesdienst am Muttertag</b> (siehe Seite 2) Pfrn. Kathrin Remund. Taufe von Anja Zimmerli Kollekte: Women's Hope International Apéro	<b>9.30 Uhr Gottesdienst am Muttertag</b> Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Women's Hope International Apéro
<b>SONNTAG 19. MAI</b>	<b>10.30 Uhr «chrüz + quer»-Gottesdienst im Länzihuus</b> <b>Thema: «Ist die Bibel wahr?»</b> Pfrn. Kathrin Remund und Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Kinderheim PeCA, Rumänien Anschliessend Sandwich-Mittagessen	siehe Suhr
<b>SONNTAG 26. MAI</b>	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Kathrin Remund Taufe von Colin und Rocco Temperli Kollekte: Stiftung Horyzon, Cevi	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Uwe Bauer Vorstellung des Wandbildes der Konfirmanden Kollekte: Stiftung Horyzon, Cevi Apéro
<b>DONNERSTAG 30. MAI</b>	<b>9.30 Uhr Gottesdienst an Auffahrt</b> mit Abendmahl, Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Ärzte ohne Grenzen	<b>9.30 Uhr Gottesdienst an Auffahrt</b> mit Abendmahl, Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Ärzte ohne Grenzen
<b>SONNTAG 2. JUNI</b>	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Regula Riniker Kollekte: Diakonissenhaus Riehen	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Andreas Hunziker Mitwirkung: Gospelchor Kumbaya Kollekte: Diakonissenhaus Riehen

**SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN IN DIESEM MONAT**

<b>Gewerbeausstellung Suhr</b> Freitag – Sonntag 24. – 26. Mai	Bärenmatte Suhr
<b>Musik in der Mitte</b> Sonntag 26. Mai 17 Uhr	Kirche Suhr

**Voranzeige:**  
**Kirchgemeindeversammlung**

Sonntag, 16. Juni, nach dem Gottesdienst in der Kirche Hunzenschwil

Einladung mit Traktandenliste folgt in der Juni-Ausgabe

**AMTSWOCHEN**

<b>IN SUHR</b>	Wochen 18, 20, 22 Pfrn. Eva Hess / Pfrn. Kathrin Remund Wochen 19 + 21 Pfr. Andreas Hunziker
<b>IN HUNZENSCHWIL</b>	Woche 18 Pfr. Uwe Bauer / Pfrn. Eva Hess / Pfrn. Kathrin Remund Woche 19 Pfr. Andreas Hunziker Woche 20 Pfr. Uwe Bauer / Pfrn. Eva Hess / Pfrn. Kathrin Remund Wochen 21 + 22 Pfr. Uwe Bauer

**ADRESSEN**

**PFARRAMT SUHR**  
Pfarrerin Eva Hess  
Parkweg 4, 5000 Aarau  
062 897 11 30  
e.hess@suhu.ch

Pfarrer Dr. Andreas Hunziker  
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr  
062 842 39 73  
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Kathrin Remund  
Steinfeldstrasse 2, 5034 Suhr  
062 842 48 63  
kathrin.remund@suhu.ch

**PFARRAMT HUNZENSCHWIL**  
Pfarrer Dr. Uwe Bauer  
Junkergasse 6, 5502 Hunzenschwil  
062 897 20 05  
ufw.bauer@suhu.ch

**SOZIALDIAKONIN JUGEND**  
Karin Hoffmann  
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr  
062 842 33 16  
k.hoffmann@suhu.ch

**MITARBEITERIN KINDER**  
Mirjam Wigggenhauser  
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr  
062 842 39 76  
m.wigggenhauser@suhu.ch

**ORGANISTIN SUHR**  
Nathalie Leuenberger, 061 821 39 42

**ORGANISTIN HUNZENSCHWIL**  
Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

**SEKRETARIAT LÄNZIHUUS**  
Marianne Flori, Silvia Lehner  
Bachstrasse 27, 5034 Suhr  
062 842 33 15, Fax 062 842 50 98  
sekretariat@suhu.ch

**PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE**  
Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr,  
062 842 52 40  
martin.brunner@suhu.ch

**VERANSTALTUNGEN SUHR**

<b>FÜR ALLE</b>	<b>JEWELS DIENSTAGS, 17.30 – 18.15 UHR</b> <b>Gemeindegebet</b> 7./14./21./28. Mai, Länzihuus
	<b>MITTWOCH, 9 UHR</b> <b>Mittwochskaffee</b> 1. Mai, Länzihuus
	<b>JEWELS MITTWOCHS, 9 UHR</b> <b>Kreatives Werken</b> 8./15./22./29. Mai, Länzihuus
	<b>DONNERSTAG, 20 UHR</b> <b>Café Theophilo</b> 16. Mai, Länzihuus (siehe Seite 2)
	<b>FREITAG, 20 UHR</b> <b>Überkonf. Lobpreisabend</b> 24. Mai, Transformation, Reiherweg 2
	<b>FREITAGABEND</b> <b>Männerabend «MoM»</b> 10. Mai
	<b>JEWELS FREITAGS, 10 UHR</b> <b>Gottesdienst im Lindenfeld</b>

<b>FÜR JUNGE</b>	<b>JEWELS MITTWOCHS UND FREITAGS, 9.30 UHR</b> <b>Eltern-Kind-Singen</b> Auskunft und Anmeldung: Kathrin Remund, 062 842 48 63
	<b>SAMSTAG, 17 UHR</b> <b>Fiire mit de Chliine</b> 18. Mai, Kirche
	<b>JEWELS SAMSTAGNACHMITTAGS</b> <b>Jungschar</b> 4./11./18./25. Mai
	<b>JEWELS SAMSTAGS, 9.30 – 11.45 UHR</b> <b>Kidsclub</b> 4./25. Mai, Feldschulhaus Kontakt: Christoph Bürgi, 062 823 38 88

<b>FÜR SENIOREN</b>	<b>JEWELS DIENSTAGS, 9.30 UHR</b> <b>Gottesdienste im Altersheim Steinfeld</b> 14. Mai, Pfr. Andreas Hunziker 28. Mai, Pfr. Uwe Bauer
	<b>DONNERSTAG, 14 UHR</b> <b>60 plus (Seniorenachmittag)</b> 16. Mai, Länzihuus Gedichte des Moselaners Friedrich Herrmann aus dem 19. Jahrhundert. Rudolf Nussbaum liest.
	<b>MITTWOCH, 11.30 UHR</b> <b>Suhrer Mittagstisch 60+</b> 15. Mai, Restaurant Dietiker Anmeldung bei: Heidi Rössler, 062 842 58 03 oder Lotti Hunziker, 062 842 48 61

**KIRCHENCHOR**

gemäss Probenplan.  
Auskunft: Elfriede Junghans,  
062 842 75 87

**KIRCHENTAXI SUHR**

Sie möchten am Sonntag in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?  
Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils **Samstagabend, 18 Uhr** unter der Nummer:  
**079 647 71 07**

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

**ÖFFNUNGSZEITEN KIRCHEN**

**Hunzenschwil:**  
Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr  
Sonntag: 9 – 16 Uhr

**Suhr:**  
Freitag 10 – 16 Uhr  
Samstag 10 – 16 Uhr  
Sonntag 9 – 16 Uhr  
Feiertage 10 – 16 Uhr

**ÖFFNUNGSZEITEN LÄNZIHUUS**

Montag	8 – 11 Uhr	13.30 – 16 Uhr
Dienstag	8 – 11 Uhr	13.30 – 16 Uhr
Mittwoch	8 – 11 Uhr	
Donnerstag	8 – 11 Uhr	13.30 – 16 Uhr
Freitag	8 – 11 Uhr	

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit beider Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

**POSTCHECKKONTEN**  
Kirchenkassenverwaltung: 50-6192-5  
Sammelungen: 50-10012-2

**REDAKTIONSSCHLUSS**

**JUNI-AUSGABE**  
Donnerstag, 9. Mai

**IMPRESSUM**

«Eckstein» ist das Gemeindeblatt der Reformierten Kirchengemeinde Suhr-Hunzenschwil  
Bachstrasse 27, 5034 Suhr  
sekretariat@suhu.ch

**REDAKTION**  
Pfr. Uwe Bauer (verantwortlich)  
Marianne Flori (Layout)  
Pfr. Andreas Hunziker  
Robert Walker  
Ursula Wyss

**VERANSTALTUNGEN HUNZENSCHWIL**

<b>FÜR ALLE</b>	<b>MITTWOCH, 9 UHR</b> <b>Zmorge mit Andacht</b> 8. Mai, Kirchgemeindehaus
-----------------	--

<b>FÜR JUNGE</b>	<b>SAMSTAG, 17 UHR</b> <b>Fiire mit de Chliine (in Suhr)</b> 18. Mai, Kirche
	<b>JEWELS SAMSTAGNACHMITTAGS</b> <b>Jungschar (in Suhr)</b> 4./11./18./25. Mai

<b>FÜR SENIOREN</b>	<b>DONNERSTAG, 11 – 13.30 UHR</b> <b>Seniorenachmittag</b> 2. Mai, Länzerthus, Ruppertswil Fahrdienst ab Kirche
	<b>DONNERSTAG, 13.30 UHR</b> <b>Seniorenachmittag</b> 23. Mai, Kirchgemeindehaus (siehe Seite 2)